

- 223 Šaradzenidze, T. S.: *Lingvističeskaja teorija I. A. Boduëna de Kurtené i ee mesto v jazykoznanii XIX-XX vekov.* [Die linguistische Theorie J. A. Baudouins de Courtenay und ihr Platz in der Sprachwiss. des 19. und des 20. Jh.]– Moskva: Izd. Nauka (1980). 133 S. 8° Br. r. –,80

In der Einf., in der die (neuerdings verstärkte) Rezeptions- und Wirkungsgeschichte Baudouins behandelt wird, geht es dem Verf. u. a. darum, den – manchmal bestrittenen – Anspruch zu verteidigen, Baudouin könne zu Recht als Gründer einer eigenen »Schule« gelten. Da bisher vor allem Einzelaspekte der linguistischen Konzeption Baudouins, der im Westen vor allem als einer der Begründer einer autonomen Phonologie bekannt ist, untersucht worden seien, unternimmt es der Verf. im folgenden, diese Konzeption in 5 Kap. als ganze systematisch darzulegen. Nach allgemeinen Grundprinzipien der Linguistik geht es zunächst um grundsätzliche Auffassungen zur Sprache, wie sie auch in den von de Saussure besser bekannten Dichotomien zum Ausdruck kommen. Bei der Behandlung der Elemente der deskriptiven Linguistik liegt das Schwergewicht auf der Phonologie. Fragen der Laut- und Sprachgesetze sowie Faktoren der Sprachentwicklung und schließlich die Klassifizierung der Sprachen unter verschiedenen Gesichtspunkten schließen sich an. Nach der Klärung dieser Voraussetzungen wird abschließend dann die im zweiten Teil des Titels angesprochene Problematik untersucht.

Sebastian Kempgen, Konstanz